



Schulinternes Curriculum Geschichte
für die Jahrgangsstufe EF
Mariengymnasium Warendorf
Stand: November 2015

Unterrichtsvorhaben 1: Erfahrungen mit Fremdsein in weltgeschichtlicher Perspektive

Inhaltsfeld: Das Unterrichtsvorhaben entspricht dem Inhaltsfeld 1 des Kernlehrplans.

Inhaltliche Schwerpunkte im KLP:

Die Darstellung der Germanen in römischer Perspektive

Mittelalterliche Weltbilder in Asien und Europa

Was Reisende erzählen – Selbst- und Fremdbild in der frühen Neuzeit

Fremdsein, Vielfalt und Integration – Migration am Beispiel des Ruhrgebiets im 19. und 20. Jahrhundert

Unterrichtsvorhaben	Seiten im Schülerband „Zeiten und Menschen“	Material (fakultativ)	Zugeordnete Kompetenzen Folgende Kompetenzen sind durchgehend abgefolgt: Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> • treffen unter Anleitung methodische Entscheidungen für eine historische Untersuchung. (MK1) • identifizieren Verstehensprobleme und führen die notwendigen Klärungen herbei. (MK4) • analysieren Fallbeispiele und nehmen Verallgemeinerungen vor. (MK5) • stellen fachspezifische Sachverhalte unter Verwendung geeigneter sprachlicher Mittel und Fachbegriffe adressatenbezogen sowie problemorientiert dar und präsentieren diese, auch unter Nutzung elektronischer Datenverarbeitungssysteme, anschaulich. (MK9)
AUFTAKT UND „IM FOKUS“ (2 Stunden) Erste Begegnung und Auseinandersetzung mit dem Frage- bzw. Problemhorizont dieses Inhaltsfelds: Was ist Fremdsein? Wo beginnt die Fremde? Was erfährt man in der Fremde? Was bedeutet das Ankommen und das Verbleiben in der Fremde?	S. 14/15 und 16/17	<ul style="list-style-type: none"> • Was ist Geschichte? & zeitliche Einordnung • Fremdverstehen (Schema, Zitat v. Borries) 	Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> • stellen ihre Vorstellungen vom Verhältnis der eigenen Person und Gruppe zu anderen (fremden) Menschen und Gruppen dar (HK1) • erläutern, was für sie Fremdsein heute und früher bedeutet
„FREMDSEIN“ – DAS BEISPIEL RÖMER UND GERMANEN (ca. 10 Stunden)	S. 18-38 S. 19-26		Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> • stellen ihre Vorstellungen vom Verhältnis der eigenen Person und Gruppe zur historischen Welt

<p>Selbst- und Fremdwahrnehmung?</p> <p><u>Fakultativ</u> Thema: „Hermann“ – ein Mythos wird zum Selbstbild</p> <ul style="list-style-type: none"> • Was sind die charakteristischen Merkmale des Mythos um Hermann und die Varusschlacht? • Welche Botschaften sollte der Mythos der Öffentlichkeit in späteren geschichtlichen Epochen vermitteln? 			
<p>WELTSICHT IM MITTELALTER (ca. 8-10 Stunden) Info: Im Spiegel von Karten – Weltbild des europäischen Mittelalters Kartografie im Mittelalter Das Wissen wächst – Karten ändern sich</p> <p>Thema: Die Sicht auf sich selbst und auf andere in mittelalterlichen Weltbildern und frühneuzeitlichen Reiseberichten (8-10 Std.)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Mittelalterliche Vorstellungen von der Welt in Asien: Analyse der arabischen Weltkarte des al-Idrisi • Mittelalterliche Vorstellungen von der Welt in 	<p>S. 39-53 S. 40-44</p> <p>S. 49-53</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Mittelalterliche Vorstellungen: S. 47: Ebstorfer Weltkarte (link-Hyperlink) S. 53: Karte des al-Idrisi 	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • erklären mittelalterliche Weltbilder und die jeweilige Sicht auf das Fremde anhand von Weltkarten (Europa, arabische Welt). (konkretisierte Sachkompetenz) • beurteilen den Einfluss wissenschaftlicher, technischer und geografischer Kenntnisse auf das Weltbild früher und heute. (konkretisierte Urteilskompetenz) • recherchieren fachgerecht innerhalb und außerhalb der Schule in relevanten Medien und beschaffen zielgerichtet Informationen zu einfachen Problemstellungen (hier konkret: zu historischen Karten und den sich darin spiegelnden Weltbildern). (MK2)

<p>Europa: Analyse der Ebstorfer Weltkarte</p>			<ul style="list-style-type: none"> • interpretieren und analysieren sachgerecht unter Anleitung nichtsprachliche Quellen (hier: historische Karten). (MK7) • stellen grundlegende Zusammenhänge aufgabenbezogen geordnet und strukturiert (Statement, Stichwortliste, Handout, Wandplakat) dar. (MK8)
<p>DIE EUROPÄER IN DEN NEUEN WELTEN – DER FREMDE ALS EXOT Info: Neue Zeiten – Neue Welten Das Zeitalter der Entdeckungen Technische Voraussetzungen und Erfindungen Gründe für den Aufbruch in ferne Welten Neues Wissen über die Fremden</p>	<p>S. 54-69 S. 55-58</p>		<p>Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> • analysieren multiperspektivisch die Wahrnehmung der Fremden und das jeweilige Selbstbild, wie sie sich in Quellen zu den europäischen Entdeckungen, Eroberungen oder Reisen in der frühen Neuzeit dokumentieren. (konkretisierte Sachkompetenz)
<p>Thema: Europäer und Indianer – Perspektiven gegenseitiger Wahrnehmung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wie nahmen die Europäer die ihnen vorher völlig unbekanntem Einwohner der neuen Welt wahr? • Welche Einstellungen entwickelten sie gegenüber den Einwohnern der neuen Welt? • Wie wirkten die Europäer auf die Indianer? 	<p>S. 59-64</p>	<ul style="list-style-type: none"> • • <p>Arbeitsteilige Erarbeitung: S. 59-64 (Textquellen) Bildquellen: S. 59, 64</p>	<ul style="list-style-type: none"> • erörtern beispielhaft Erkenntniswert und Funktion europazentrischer Weltbilder in der Neuzeit. (konkretisierte Urteilskompetenz) • wenden aufgabengeleitet, an wissenschaftlichen Standards orientiert, grundlegende Schritte der Interpretation von Textquellen fachgerecht an. (MK6) • interpretieren und analysieren sachgerecht unter Anleitung nichtsprachliche Quellen (hier: Bildquellen). (MK7)

<ul style="list-style-type: none"> • Welche Einstellung hatten die Indianer hinsichtlich der europäischen Eroberer? 			<ul style="list-style-type: none"> • stellen grundlegende Zusammenhänge aufgabenbezogen geordnet und strukturiert (Poster, Strukturskizze, Stichwortliste) dar. (MK8)
<p>FREMDSEIN, VIELFALT UND INTEGRATION – MIGRATION AM BEISPIEL DES RUHRGEBIETS IM 19. UND 20. JAHRHUNDERT (6 Stunden)</p> <p>Info: Der Fremde nebenan – Arbeitsmigration am Beispiel des Ruhrgebiets</p> <p>„Die Gastarbeiter“ – Kollegen, fremde Nachbarn, neue Mitbürger</p> <p>Thema: „Go west“ – der Zug in den goldenen Westen“ Das Zuwanderungsbeispiel Ruhrpolen</p> <p>Thema: „Gastarbeiter“ – Selbst- und Fremdwahrnehmung von Arbeitsmigranten in der Bundesrepublik</p> <ul style="list-style-type: none"> • Was bedeutet das Ankommen und Verbleiben in der Fremde? • Wo komme ich her und wo gehöre ich hin? • Wie werden die Einwanderer von der Aufnahmegesellschaft wahrgenommen? • Wie beurteilen und bewerten Sie dieses Bild von Selbst- und 	<p>S. 70-84</p> <p>S. 71-75</p> <p>Besuch des Westpreußischen Landesmuseums</p> <p>S. 80-84</p>	<p>Musik: „griech. Wein“</p> <p>Karikatur: S. 84, M7 („Geh gefälligst dahin, wo du herkommst“)</p> <p>Audiodateien: www.migration-audioarchiv.de</p>	<p>Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> • stellen an ausgewählten Beispielen die Loslösung der von Arbeitsmigration Betroffenen von ihren traditionellen Beziehungen und die vielfältige Verortung in ihre neue Arbeits- und Lebenswelt an Rhein und Ruhr dar. (konkretisierte Sachkompetenz) • erörtern kritisch und vor dem Hintergrund differenzierter Kenntnisse die in Urteilen über Menschen mit persönlicher oder familiärer Zuwanderungsgeschichte enthaltenen Prämissen. (konkretisierte Urteilskompetenz) • entwickeln Ansätze für Handlungsoptionen für die Gegenwart unter Beachtung der Rolle von historischen Erfahrungen in gesellschaftlichen und politischen Entscheidungsprozessen. (HK2) • recherchieren fachgerecht innerhalb und außerhalb der Schule in relevanten Medien und beschaffen zielgerichtet Informationen zu einfachen Problemstellungen. (MK2) • wenden aufgabengeleitet, an wissenschaftlichen Standards orientiert, grundlegende Schritte der Interpretation von Textquellen fachgerecht an. (MK6) • interpretieren und analysieren sachgerecht unter Anleitung nichtsprachliche Quellen (hier Fotos, Karikatur). (MK7)

<p>Fremdwahrnehmung aus persönlicher Sicht?</p> <p>Anknüpfung der Thematik „Fremdsein“ an „Schule gegen Rassismus“</p>			<ul style="list-style-type: none"> stellen grundlegende Zusammenhänge aufgabenbezogen geordnet und strukturiert (z.B. Strukturskizze, Statement, Lernplakat, Concept Map) dar. (MK8)
---	--	--	---

Unterrichtsvorhaben 2: Islamische Welt – christliche Welt: Begegnung zweier Kulturen in Mittelalter und früher Neuzeit

Inhaltsfeld: Das Unterrichtsvorhaben entspricht dem Inhaltsfeld 2 des Kernlehrplans.

Inhaltliche Schwerpunkte im KLP:

- Religion und Staat
- Die Entwicklung von Wissenschaft und Kultur
- Die Kreuzzüge
- Das Osmanische Reich und Europa in der frühen Neuzeit

Unterrichtsreihen	Seiten im Schülerband	Material	Zugeordnete Kompetenzen
<p><i>Die sechs Reihen decken die o.g. inhaltlichen Schwerpunkte ab. Ausgewiesen sind jeweils die Darstellungsteile (Info) mit ihren zentralen Inhalten/Aspekten sowie die Materialteile (Thema-Einheiten) mit ihren Leitfragen.</i></p>		<p>(fakultativ)</p>	<p>Folgende Kompetenzen sind durchgehend abgegolten: Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> • treffen unter Anleitung methodische Entscheidungen für eine historische Untersuchung. (MK1) • identifizieren Verstehensprobleme und führen die notwendigen Klärungen herbei. (MK4) • analysieren Fallbeispiele und nehmen Verallgemeinerungen vor. (MK5) • stellen fachspezifische Sachverhalte unter Verwendung geeigneter sprachlicher Mittel und

			Fachbegriffe adressatenbezogen sowie problemorientiert dar und präsentieren diese, auch unter Nutzung elektronischer Datenverarbeitungssysteme, anschaulich. (MK9)
AUFTAKT UND „IM FOKUS“ Erste Begegnung und Auseinandersetzung mit dem Frage- bzw. Problemhorizont dieses Inhaltsfelds: historische Reflexion einer aktuellen Gegenwartsthematik.	S. 86/87 und 88/89		
ZUSAMMENLEBEN ZWISCHEN CHRISTEN UND MUSLIMEN Info: Christlich-europäischer Westen und Islam heute Die Folgen des 11. September in Europa und der Welt	S. 90-103 S. 91-95	Planet Schule (Film zu 9/11)	Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben das Verhältnis zwischen christlich und islamisch geprägten Gesellschaften in ihrer gegenseitigen heutigen Wahrnehmung (nach dem 11. September). (konkretisierte Sachkompetenz) • erörtern aus heutiger Perspektive kritisch und differenziert die Begründung für Krieg und Gewalt. (konkretisierte Urteilskompetenz) stellen ihre Vorstellungen vom Verhältnis der eigenen Person und Gruppe zur historischen Welt und ihren Menschen (hier konkret: Wahrnehmung der Muslime durch den christlich-europäischen Westen) dar. (HK1)
			<ul style="list-style-type: none"> • wenden aufgabengeleitet, an wissenschaftlichen Standards orientiert, grundlegende Schritte der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung mit historischen Darstellungen fachgerecht an. (MK6)

			<ul style="list-style-type: none"> stellen grundlegende Zusammenhänge aufgabenbezogen geordnet und strukturiert (z.B. Positionspapier, Lernplakat, Stichwortliste, Mindmap, Thesenpapier) dar. (MK8)
<p>WELTREICH UND WELTRELIGION: DIE CHRISTLICHE UND ISLAMISCHE WELT IM MITTELALTER</p> <p>Thema: Die christliche und islamische Welt von der Entstehung bis zum Vorabend der Kreuzzüge</p> <p>Kooperation und Konflikt: Geistliche und weltliche Macht im lat.-röm. Westen vom Frühmittelalter bis zur Zeit der Kreuzzüge</p> <p>Religion und Herrschaft: Die islamische Welt im Mittelalter</p> <p>Wissenschaft und Kultur: Der lat.-röm. Westen und die islamische Welt im Mittelalter</p>		<p>Darstellungstexte Horizonte (S. 9297, S. 78-81, Methode Darstellungstext S. 88)</p>	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> beschreiben das Verhältnis von geistlicher und weltlicher Macht im christlichen und islamischen Staat bis zur Zeit der Kreuzzüge. (konkretisierte Sachkompetenz) beschreiben Formen der rechtlichen Stellung von religiösen Minderheiten sowie der Praxis des Zusammenlebens mit ihnen in der islamischen mittelalterlichen Welt. (konkretisierte Sachkompetenz) erläutern den Unterschied zwischen Quellen und Darstellungen, vergleichen Informationen aus ihnen miteinander und stellen Bezüge zwischen ihnen her. (MK3) wenden aufgabengeleitet, an wissenschaftlichen Standards orientiert, grundlegende Schritte der Interpretation von Textquellen und der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung mit historischen Darstellungen fachgerecht an. (MK6)
			<ul style="list-style-type: none"> interpretieren und analysieren sachgerecht unter Anleitung nichtsprachliche Quellen (hier: verschiedene Bildquellen). (MK7) stellen grundlegende Zusammenhänge aufgabenbezogen geordnet und strukturiert (z.B.

			<p>Strukturskizzen, Lernplakat, Vortragskonzept) dar. (MK8)</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben das Verhältnis von geistlicher und weltlicher Macht im lateinisch-römischen Westen zur Zeit der Kreuzzüge. (konkretisierte Sachkompetenz)
<p>DIE KREUZZÜGE – KRIEG IM NAMEN GOTTES Info: Zusammenprall der Kulturen: Die Kreuzzüge Die Vorstellung des „gerechten Krieges“ im Christentum Die Kreuzzüge: Entwicklung und Folgen Kreuzfahrerstaaten und Ritterorden – eine politische Folge der Kreuzzugsidee Kreuzzüge machen vor der eigenen Haustür halt: Das Beispiel Juden</p> <p>Thema: „Gott will es!“? Eine Rede, die die Welt des Mittelalters veränderte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wie gelang es Urban II. durch seine Rede, seine Zuhörer für die Kreuzzugsbewegung zu gewinnen? 	<p>S. 146-168 S. 147-154</p> <p>S. 155-160</p>	<p>S. 158, M1 (Text), S. 155f. (hist. Kontext), S. 159, M2 (Interview Jaspert)</p>	<p>Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> • erörtern aus zeitgenössischer und heutiger Perspektive kritisch und differenziert die Begründung für Krieg und Gewalt (hier konkret: „heiliger Krieg“). (konkretisierte Urteilskompetenz) • beschreiben Formen der rechtlichen Stellung von religiösen Minderheiten (hier konkret: Juden) sowie der Praxis des Zusammenlebens mit ihnen in der christlichen mittelalterlichen Welt. (konkretisierte Sachkompetenz) • erklären die Kreuzzugsbewegung von unterschiedlichen gesellschaftlichen, sozialen, politischen und individuellen Voraussetzungen her. (konkretisierte Sachkompetenz)
<ul style="list-style-type: none"> • Was waren Ursachen, Motive und Ergebnis des ersten Kreuzzugs in das Heilige Land? <p>Thema: Zusammenleben der Kulturen? Leben in den Kreuzfahrerstaaten</p>	<p>S. 161-164</p> <p>S. 165-168</p>		<ul style="list-style-type: none"> • beschreiben das Verhältnis zwischen christlich und islamisch geprägten Gesellschaften in ihrer gegenseitigen Wahrnehmung zur Zeit der Kreuzzüge. (konkretisierte Sachkompetenz) • erörtern aus zeitgenössischer und heutiger Perspektive kritisch und differenziert die

<ul style="list-style-type: none"> • Welche Folgen hatte der enge Kontakt der christlichen und muslimischen Kultur in den Kreuzfahrerstaaten? <p>Forum: Eine bleibende Wunde? Die Beurteilung der Kreuzzüge aus moderner Sicht</p> <ul style="list-style-type: none"> • Welche Bilanz ziehen moderne Historiker zum Thema Kreuzzüge und ihre Auswirkungen? 			<p>Begründung für Krieg und Gewalt (hier konkret: Kreuzzüge). (konkretisierte Urteilskompetenz)</p> <ul style="list-style-type: none"> • erörtern an einem Fallbeispiel (hier konkret: Kreuzzüge / Leben in den Kreuzfahrerstaaten) die Bedeutung, die eine Kulturbeggnung bzw. ein Kulturkonflikt für beide Seiten haben kann. (konkretisierte Urteilskompetenz) • erläutern den Unterschied zwischen Quellen und Darstellungen, vergleichen Informationen aus ihnen miteinander und stellen Bezüge zwischen ihnen her. (MK3) • wenden aufgabengeleitet, an wissenschaftlichen Standards orientiert, grundlegende Schritte der Interpretation von Textquellen und der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung mit historischen Darstellungen fachgerecht an. (MK6) • stellen grundlegende Zusammenhänge aufgabenbezogen geordnet und strukturiert (z.B. Positionsplakat, Handout, Statement, Concept Map) dar. (MK8)
<p>Die Blüte der arabischen Kultur im Mittelalter Info: Kulturkontakt und Kulturaustausch zwischen arabischer und europäischer Kultur im Mittelalter Aufeinandertreffen verschiedener Kulturen Kulturübernahme durch die Araber Weiterentwicklung von Wissenschaft und Kultur durch die Araber Kulturtransfer nach Europa, Beginnender Niedergang</p>	<p>S. 169-185 S. 170-174</p>		<p>Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben Formen der rechtlichen Stellung von religiösen Minderheiten sowie der Praxis des Zusammenlebens mit ihnen im muslimischen Spanien. (konkretisierte Sachkompetenz) • erläutern die Rolle des Islam als Kulturvermittler für den christlich-europäischen Westen. (konkretisierte Sachkompetenz)

<p>Thema: Wenn sich Kulturen begegnen... Historiker über Wechselwirkungen zwischen der arabisch-islamischen und der europäischchristlichen Kultur in der Geschichte</p>	<p>S. 175-178</p>		<ul style="list-style-type: none"> • beschreiben das Verhältnis zwischen christlich und islamisch geprägten Gesellschaften in ihrer gegenseitigen Wahrnehmung zur Zeit der Blüte der arabischen Kultur im Mittelalter. (konkretisierte Sachkompetenz)
<ul style="list-style-type: none"> • Worin zeigte sich die Überlegenheit der arabischen Kultur des Mittelalters? • Welche Bedeutung hatte der kulturelle Austausch für die arabisch-islamische und für die europäisch-christliche Welt? 	<p>S. 179-181</p>		<ul style="list-style-type: none"> • beurteilen den Entwicklungsstand der mittelalterlichen islamischen Wissenschaft und Kultur im Vergleich zu dem des Westens. (konkretisierte Urteilskompetenz)
<p>Thema: „Morgenland: Mit den Schwertern des Geistes“ – Wie ein Dokumentarfilm die Blütezeit der arabischen Kultur rekonstruiert</p>	<p>S. 182-185</p>		<ul style="list-style-type: none"> • erörtern Erklärungsmodelle für Entwicklungsdifferenzen zwischen islamisch und christlich geprägten Regionen. (konkretisierte Urteilskompetenz) • erörtern an einem Fallbeispiel (Al-Andalus) die Bedeutung, die eine Kulturbegegnung für beide Seiten haben kann. (konkretisierte Urteilskompetenz) • entwickeln Ansätze für Handlungsoptionen für die Gegenwart unter Beachtung der Rolle von historischen Erfahrungen in gesellschaftlichen und politischen Entscheidungsprozessen. (HK2) • wenden aufgabengeleitet, an wissenschaftlichen Standards orientiert, grundlegende Schritte der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung mit historischen Darstellungen fachgerecht an. (MK6) • interpretieren und analysieren sachgerecht unter Anleitung nichtsprachliche Quellen (hier: Dokumentarfilm). (MK7)
<ul style="list-style-type: none"> • Wie rekonstruiert der Dokumentarfilm „Morgenland: Mit den Schwertern des Geistes“ die Blütezeit der arabischen Kultur im Mittelalter? 			

			<p>Analyse von und kritischen Auseinandersetzung mit historischen Darstellungen fachgerecht an. (MK6)</p> <ul style="list-style-type: none"> • interpretieren und analysieren sachgerecht unter Anleitung nichtsprachliche Quellen (hier: historische Bildquellen). (MK7) • stellen grundlegende Zusammenhänge aufgabenbezogen geordnet und strukturiert dar. (MK8)
--	--	--	---

Unterrichtsvorhaben 3: Die Menschenrechte in historischer Perspektive

Inhaltsfeld: Das Unterrichtsvorhaben entspricht dem Inhaltsfeld 3 des Kernlehrplans.

Inhaltliche Schwerpunkte im KLP:

Ideengeschichtliche Wurzeln und Entwicklungsetappen

Durchsetzung der Menschenrechte am Beispiel der Französischen Revolution

Geltungsbereiche der Menschenrechte in Vergangenheit und Gegenwart

Unterrichtsreihen	Seiten im Schülerband	Material (fakultativ)	Zugeordnete Kompetenzen
<p><i>Die vier Reihen decken die o.g. inhaltlichen Schwerpunkte ab. Ausgewiesen sind jeweils die Darstellungsteile (Info) mit ihren zentralen Inhalten/Aspekten sowie die Materialteile (Thema Einheiten) mit ihren Leitfragen.</i></p>			<p>Folgende Kompetenzen sind durchgehend abgefolgt: Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> • treffen unter Anleitung methodische Entscheidungen für eine historische Untersuchung. (MK1) • identifizieren Verstehensprobleme und führen die notwendigen Klärungen herbei. (MK4) • analysieren Fallbeispiele und • nehmen Verallgemeinerungen vor. (MK5) • stellen fachspezifische Sachverhalte unter Verwendung geeigneter sprachlicher Mittel und Fachbegriffe adressatenbezogen sowie problemorientiert dar und präsentieren diese, auch unter Nutzung elektronischer Datenverarbeitungssysteme, anschaulich. (MK9)

<p>AUFTAKT UND „IM FOKUS“ Erste Begegnung und Auseinandersetzung mit dem Frage- bzw. Problemhorizont dieses Inhaltsfelds: Menschenrechte als Grundlage unseres heutigen Rechts-, Staats- und Freiheitsdenkens – reflektierte historische Betrachtung ihrer Genese sowie ihrer Möglichkeiten und Grenzen.</p>	<p>S. 200/201 und S. 202/203</p>		
<p>MENSCHENRECHTE Thema: Menschenrechte konkret: Die Grundrechte im Grundgesetz (1 Stunde)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Welche Grundrechte gelten in Deutschland? 	<p>S. 204-215 S. 205-208 S. 209-212</p>		<p>Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> • erläutern die Menschenrechte (Inhalt, Begründung, Bedeutung etc.) unter sachgerechter Verwendung ausgewählter historischer Fachbegriffe. (SK2) • beurteilen den heutigen Entwicklungsstand der Menschenrechte anhand von Beispielen. (konkretisierte Urteilskompetenz) • bewerten den universalen Anspruch und die Wirklichkeit der Menschenrechte. (konkretisierte Urteilskompetenz) • recherchieren fachgerecht innerhalb und außerhalb der Schule in relevanten Medien und beschaffen zielgerichtet Informationen zu einfachen Problemstellungen (hier konkret: Menschenrechte / Menschenrechts-verletzungen) (MK2) • wenden aufgabengeleitet, an wissenschaftlichen Standards orientiert, grundlegende Schritte der Interpretation von Textquellen fachgerecht an. (MK6)

			stellen grundlegende Zusammenhänge aufgabenbezogen geordnet und strukturiert (z.B. Folienpräsentation [S.210]) dar. (MK8)
<p>DAS ZEITALTER DER AUFKLÄRUNG – KEIMZELLE EINES NEUEN MENSCHENBILDS UND STAATSVERSTÄNDNISSES (8-10 Stunden)</p> <p>Info: Aufklärung: Zentrale Ideen und Ziele aufklärerischen Denkens</p> <p>Das neue Bild vom Menschen</p> <p>Das Wesen des Menschen: Vernunft und unveräußerliche Würde.</p> <p>Selbst sehen – selbst urteilen</p> <p>Selbst herrschen – Modelle für die politische Befreiung und Ablehnung der Alleinherrschaft</p> <p>Bilanz: „Die Fackel der Vernunft!“ – Eine Idee verändert politische und gesellschaftliche Wirklichkeit</p>	<p>S. 216-238</p> <p>S. 217-221</p> <p>S. 222-225</p>		<p>Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> • erläutern wesentliche Grundelemente von Menschenbild und Staatsphilosophie der Aufklärung in ihrem Begründungszusammenhang. (konkretisierte Sachkompetenz) • beschreiben den Zusammenhang zwischen zeitgenössischen Erfahrungen, Interessen und Werthaltungen sowie der Entstehung eines aufgeklärten Staatsverständnisses. (konkretisierte Sachkompetenz) • erläutern an ausgewählten Beispielen unterschiedliche zeitgenössische Vorstellungen von der Reichweite der Menschenrechte. (konkretisierte Sachkompetenz)

			<ul style="list-style-type: none">• verschiedenen Phasen der Französischen Revolution. (konkretisierte Sachkompetenz)
--	--	--	---

<p>Der Verlauf der Revolution: Phasen, Interessen und Ziele Das Ende der Revolution</p>	<p>S. 252-254</p>		
<p>Thema: Die Erklärung der Menschen- und Bürgerrechte vom 26. August 1789</p> <ul style="list-style-type: none"> • Welche Menschenrechte sind in der französischen „Erklärung der Menschen- und Bürgerrechte“ formuliert? • Inwiefern sind sie „Antworten auf konkrete Unrechtserfahrungen“? 	<p>S. 255-258</p>		<ul style="list-style-type: none"> • erläutern an ausgewählten Beispielen unterschiedliche zeitgenössische Vorstellungen von der Reichweite der Menschenrechte (hier konkret: Erklärung der Rechte der Frau und Bürgerin). (konkretisierte Sachkompetenz) • beurteilen den in den wichtigsten Etappen der Entwicklung der Menschenrechte (hier konkret: Französische Revolution) erreichten Entwicklungsstand. (konkretisierte Urteilskompetenz)
<p>Thema: Menschenrechte – auch für Frauen? Zeitgenössische Vorstellungen über die Reichweite der Menschenrechte</p>	<p>S. 259-261</p>		<ul style="list-style-type: none"> • beurteilen Positionen und Motive der jeweiligen historischen Akteure in der Französischen Revolution aus zeitgenössischer und heutiger Sicht. (konkretisierte Urteilskompetenz)
<ul style="list-style-type: none"> • Die Rechte der Frau: Welche Positionen zur Reichweite der Menschenrechte standen sich in der Zeit der Französischen Revolution gegenüber? 	<p>S. 262-266</p>		<ul style="list-style-type: none"> • beurteilen die Bedeutung der Französischen Revolution für die Entwicklung der Menschenrechte und die politische Kultur in Europa. (konkretisierte Urteilskompetenz) • beurteilen die Bedeutung des Menschenbildes und der Staatstheorien der Aufklärung für die Formulierung von Menschenrechten sowie für die weitere Entwicklung hin zu modernen demokratischen Staaten. (konkretisierte Urteilskompetenz)
<p>Thema: „Der Zenit des französischen Ruhms“ – Zeitgenössische Vorstellungen über die Menschenrechte in der Revolution</p> <ul style="list-style-type: none"> • Welche Positionen vertraten Zeitgenossen während der Französischen Revolution zum Thema Menschenrechte? 			<ul style="list-style-type: none"> • erläutern den Unterschied zwischen Quellen und Darstellungen, vergleichen Informationen aus ihnen miteinander und stellen Bezüge zwischen ihnen her. (MK3) • wenden aufgabengeleitet, an wissenschaftlichen Standards orientiert, grundlegende Schritte der

<p>Forum: „Denn jene Begebenheit ist zu groß ...“ Historiker über die Bedeutung der Französischen Revolution in der Geschichte</p> <p>Welche Bedeutung hat die Französische Revolution für die europäische Geschichte?</p>			<p>Interpretation von Textquellen und der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung mit historischen Darstellungen fachgerecht an. (MK6)</p> <ul style="list-style-type: none"> • interpretieren und analysieren sachgerecht unter Anleitung nichtsprachliche Quellen (hier: historische Karikaturen). (MK7) • stellen grundlegende Zusammenhänge aufgabenbezogen geordnet und strukturiert (z.B. tabellarische Übersicht, Positionsplakat, Lernplakat, Strukturskizze) dar. (MK8)
---	--	--	--

<p>DIE DURCHSETZUNG DER MENSCHENRECHTE BIS IN DIE GEGENWART</p> <p>Info: Von der Französischen Revolution bis zum 21. Jahrhundert: Entwicklungsetappen der Menschenrechte zwischen Anspruch und Wirklichkeit</p> <p>Die Entstehung eines weltweit gültigen Wertekatalogs</p> <p>Die Internationalisierung der Menschenrechte: Maßnahmen und Grenzen der Durchsetzbarkeit im 20. und 21. Jahrhundert</p> <p>Thema: Die „Allgemeine Erklärung der Menschenrechte“ – Was macht sie so besonders?</p> <ul style="list-style-type: none"> • Welche Menschenrechte sind in der „Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte“ formuliert? • Welche Ideen und historischen Vorbilder 	<p>S. 267-284 S. 268-271</p> <p>S. 272-274</p> <p>S. 275-280</p>		<p>Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> • erläutern an ausgewählten Beispielen unterschiedliche zeitgenössische Vorstellungen von der Reichweite der Menschenrechte (hier konkret: Frage der universellen Geltung). (konkretisierte Sachkompetenz) • beurteilen den in den wichtigsten Etappen der Entwicklung der Menschenrechte (hier konkret: AEMR der UNO von 1948 und Folgezeit) erreichten Entwicklungsstand. (konkretisierte Urteilskompetenz) • bewerten den universalen Anspruch und die Wirklichkeit der Menschenrechte. (konkretisierte Urteilskompetenz) • entwickeln Ansätze für Handlungsoptionen für die Gegenwart unter Beachtung der Rolle von historischen Erfahrungen in gesellschaftlichen und politischen Entscheidungsprozessen. (HK2)

<p>spiegeln sich in der Erklärung?</p> <ul style="list-style-type: none"> Worin besteht das historisch Bedeutsame der Erklärung im Kontext der Geschichte der Menschenrechte? <p>Thema: In der Debatte: Die universelle Geltung der Menschenrechte</p> <ul style="list-style-type: none"> Sind Menschenrechte universell gültig? Sind Menschenrechte eine europäisch-westliche Errungenschaft, die der ganzen Welt übergestülpt werden soll? <p>Forum: Menschenrechte verteidigen – notfalls mit Gewalt? Das Prinzip der Internationalen Schutzverantwortung in der Diskussion</p> <ul style="list-style-type: none"> Sind Militäreinsätze der Vereinten Nationen zum Schutz der Menschenrechte gerechtfertigt? 	<p>S. 281-284</p>		<ul style="list-style-type: none"> beziehen (zum Beispiel in der Diskussion um das Prinzip der Internationalen Schutzverantwortung) angeleitete Position in Debatten um gegenwärtige Verantwortung für historische Sachverhalte und deren Konsequenzen. (HK3) recherchieren fachgerecht innerhalb und außerhalb der Schule in relevanten Medien und beschaffen zielgerichtet Informationen zu einfachen Problemstellungen (hier konkret: Menschenrechte/Verletzung der Menschenrechte). (MK2) erläutern den Unterschied zwischen Quellen und Darstellungen, vergleichen Informationen aus ihnen miteinander und stellen Bezüge zwischen ihnen her. (MK3) wenden aufgabengeleitet, an wissenschaftlichen Standards orientiert, grundlegende Schritte der Interpretation von Textquellen und der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung mit historischen Darstellungen fachgerecht an. (MK6) stellen grundlegende Zusammenhänge aufgabenbezogen geordnet und strukturiert (z.B. Concept Map, Thesenpapier, Lernplakat, Positionsplakat, Argumentliste) dar. (MK8)
---	-------------------	--	---